

Alle^{er}gnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 136.

Dienstag, den 13. November.

1832.

König Gustav Adolphs nächtliche Heerschau
auf dem Schlachtfelde bei Lützen, am
6. November 1832.^{*)}

Nachts um die zwölfte Stunde
Verlassen die Tambour das Grab,
Wachen auf dem Schlachtfeld die Runde,
Seh'n wirbelnd auf und ab.
Die Trommeln klingen seltsam,
Haben gar einen hohlen Ton;
Die ältesten todten Soldaten
Erwachen im Grabe davon.
Die Krieger aus rauhem Norden,
Ueber dem Meer aus fernem Land,
Die steigen aus ihren Gräbern
Und nehmen's Gewehr zur Hand.
Und um die zwölfte Stunde
Verlassen die Trompeter ihr Grab,
Und schmettern mit den Trompeten,
Und reiten auf und ab.
Da flogen auf lustigen Pferden
Die todten Reiter herbei,
Die alten tapfern Schwadronen
Mit Waffen mancherlei.
Es sprengen die Kürassiere
Mit ehernen Rüstungen schwer,
Und die finnländischen Reiter
Auf schraubenden Rossen einher.
Und um die zwölfte Stunde
Verläßt auch der König sein Grab,
Kommt langsam herangeritten,
Umgeben von seinem Stab.
Ihm reitet zur linken Seite
Ein stattlicher Fürst und Held,

*) Eingesendet.

D. Rev.

Der tapfere Bernhard von Weimar,
Sein treuer Gefährte im Feld;
Auch Drenstern, sein Kanzler,
Nebst Wrangel und Torstensohn,
Aniephausen und andere Feldherrn,
Ein Baudis, Banner und Horn,
Verlassen ihre Gräber
Zu mitternächtlicher Zeit,
Und geben auf stattlichen Rossen
Dem König das Geleit.
Der Mond mit seinem Lichte
Erhell't des Schlachtfeldes Plan,
Es sieht der Held des Nordens
Sich seine Truppen an.
Drauf stellet sich im Kreise
Um ihn sein tapferes Heer.
Und laut commandirt der König:
„Auf! präsentirt's Gewehr!“
Und als sie präsentirt,
Da spricht zu ihnen der Held:
„Ihr, die ich einst geführt,
„Noch heut dankt's Euch die Welt,
„Was Ihr für unsern Glauben
„Auf diesen Feldern gethan;
„Der Feind wollt' uns dessen berauben
„Und griff mit Grimm uns an.
„Doch Gott, für den wir stellten,
„Schlug Wallensteins fegtrunkene Schaar. —
„Längst habt Ihr schon ausgelitten. —
„Heut ist's zweihundert Jahr,
„Daß ich aus meinen Banden
„Euch hier auf dies Schlachtfeld geführt;
„Gott machte die Feinde zu Schanden;
„Ihm nur die Ehre gebührt.
„Ich betet, habt's Alle gehört:
„Mit Gott, nun so wollen wir dran!“

„Dank ihm, der mich gnädig erhört! —
 „Drauf griff ich muthig an,
 „Fiel selbst im harten Kampfe,
 „Hier nahe an diesem Stein,
 „Und tödtlich vom Feinde getroffen,
 „Büßt' ich mein Leben ein.
 „Dir, Gott, war es gewelhet
 „Von frühester Jugend schon an.
 „Für den evangelischen Glauben
 „Geschah', was ich gethan.
 „Erhalte diesen Glauben,
 „Für den ich mein Leben hingab,
 „O Gott! laß ihn nimmermehr rauben;
 „Für ihn sank ich in's Grab!
 „Ich tritt in Deinem Namen,
 „Im Tod noch gabst Du mir den Sieg,
 „Noch heut, o Herr, dank' ich Dir! — Amen! —“
 Und als der König schwieg,
 Da stimmt' zur Geisterstunde
 Ringsum, in der Nähe und Fern,
 Das Heer mit einmüthigem Munde
 In's Amen seines Herrn.
 So sprach der fromme König
 Zu seinem tapferen Heer
 Hier, auf dem Schlachtfeld bei Lützen. —
 „Auf! schultert das Gewehr!
 „Marsch! Rechts und links umkehret!“ —
 Drauf zog vorüber die Schaar
 Mit klingendem Spiel vor dem Feldeherra
 Und ruht wieder hundert Jahr.
 — Das ist die große Parade,
 Die auf dem Lützen Feld
 Nach abermal hundert Jahren
 Der große König hält.

Auf Gustav Adolph.

Vivit in ore mei populi Gustavus Adolphus,
 Et vivet merito gratia donec erit.
 Cur? Gustavit enim ille volens acerrima rerum,
 Ut gustaremus dulcia posteritas. B.

E r k l ä r u n g.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, die durch den Aufsatz in Nr. 128 des Tageblatts: „Wünsche eines evangelischen Kirchen-Patrons, unterzeichnet: W. Graf v. Hohenthal-Städteln“ leicht entstehen könnten, sehe ich, Endesunterscribener, mich genöthiget, aus einem frü-

hern Schreiben Desselben Herrn Grafen an mich, folgende Stelle zu veröffentlichen:

Mein bester Herr Pfarrer,

— — — Von ganzem Herzen bin ich Ihnen für meine Person sowohl, als für die ganze Kirchfahrt dankbar für Ihre wahrhaft evangelisches Wirken und Ihre satzungsvollen kräftigen Reden. — — — Möge Gott Sie noch lange recht gesund und fröhlich in voller Kraft für eine so segensreiche Thätigkeit erhalten. Mit herzlichster Liebe und Freundschaft
 Hohenthal.

Zugleich bin ich es aber auch meinen sämtlichen, mir theuern Gemeinden schuldig, den, durch jenen Aufsatz des Herrn Grafen von Hohenthal leicht auf sie fallenden Schatten der Unkirchlichkeit nicht nur für nichtig zu erklären, sondern ihnen auch, — wenige einzelne Glieder etwa ausgenommen, — das Zeugniß, welches ich seit 18 Jahren den Behörden über sie stets ablegen konnte, hier öffentlich zu bestätigen, daß sie nie Anlaß zu einer, gegen sie anzubringenden Klage oder Beschwerde so wenig mir, als ich ihnen gegeben, vielmehr sie durch regelmäßigen andachtsvollen Kirchenbesuch ihre herzlichste Achtung und Liebe stets offenkundig dargelegt haben, und mit mir noch heute die Asche unsrer frühern, unvergesslichen, echt evangelischen Kirchen-Patrons dankbar segnen, des Herrn Geheimraths, so wie des Herrn Ministers, Grafen von Hohenthal, welche fast an jedem Sonn- und Festtage, während ihres hiesigen Aufenthalts, als nachahmungswürdige Muster eines andachtsvollen Kirchenbesuchs den Gemeinden vorleuchteten, und die, von einer Ihrer noch lebenden höchstedeln Gemahlinnen großmüthig gemachten Stiftung von 3000 Thälern zu fortdauerndem, innigsten Danke die Kirchfahrt verpflichteten.

Städteln, den 8. November 1832.

M. Ferdinand Zehme,
 Pastor in Städteln und Deuben.

Redacteur: D. R. Reifner.

Börsen in Leipzig,

vom 12. November 1832.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbar à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	—	98	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	87	—
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	103½	Commer-Credit-Cassen-Scheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	103½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billet-Comm.			à 3 pCt. Litt. B.D. von 500 und 50 Thlr.....	—	—
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr....	—	—
Commer-Credit-Cassen-Scheine			von 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 und 49 Thlr.....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830 à 3 pCt.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	grosse.....	98	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar			kleinere.....	98½	—
à 30, 32, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—			

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....k. S.	139½	—
do. 2 M.	138½	—
Augsburg in Ct.....k. S.	—	101½
do. 2 M.	—	—
Berlin in Ct.....k. S.	103½	—
do. 2 M.	—	—
Bremen in Louisd'or.....k. S.	110½	—
do. 2 M.	109½	—
Breslau in Ct.....k. S.	103½	—
do. 2 M.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....k. S.	—	101
do. 2 M.	—	—
Hamburg in Bo.....k. S.	148½	—
do. 2 M.	147½	—
London pr. L. St.....2 M.	6. 19½	—
do. 3 M.	6. 18½	—
Paris pr. 300 Fr.....k. S.	79½	—
do. 2 M.	79	—
do. 3 M.	78½	—
Wien in Conv. 20 Fl.....k. S.	—	101½
do. 2 M.	—	—
do. 3 M.	—	100½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl....do.....do.....	—	13½
Breal.....do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir....do. à 65 As do.....	—	12
Species.....	—	1½
Verl. } Preuss. Courant.....	—	103
} K. sächs. Cassenbillets.....	—	101½
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig...do.....	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl....	—	—
Actien der Wiener Bank in Fl....	1110	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	86	—
do. seit 1829 à 4 pCt.....	75	—
Excl. Zinsen } K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
} à 4½ in preuss. Ct.....	90	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
poln. in pr. Cour.....	—	—

B a d e = A n z e i g e.

Ein hochgeehrtes Publicum sehe ich hierdurch in Kenntniß, daß von dato an bloß Mittwochs, Donnerstags, Sonnabends und Sonntags, von früh Morgens bis Abends spät, im russischen Dampfbade gebadet werden kann; dahingegen die warmen Wasserbäder in geheizten Zimmern ununterbrochen fortgesetzt werden, auch zur Bequemlichkeit das Conversationszimmer stets geheizt ist. Unterzeichneter ersucht die respectiven Badegäste, vor und nach dem Bade dasselbe zu benutzen. Hochachtungsvoll
F. E. Krüger.

Anzeige. In der gegenwärtigen Auction auf dem Gewandhause kommen mehrere gute Gemälde, Kupferstiche, geographische Karten und Bücher in verschiedenen Sprachen vor, worauf man hierdurch besonders aufmerksam machen will.

Anzeige. Daß alle Bestellungen wegen Sahliser Bier bei Herrn Westphal, Thomas Kirchhof Nr. 156, zu machen sind, zeige ich hiermit ergebenst an. J. G. Mancke.

Die vierzigste Weimar'sche Lotterie

enthält unter 20,000 Loosen 11,301 Gewinne und Prämien, als 1 à 10,000, 1 à 4000, 1 à 2000, 10 à 1000, 15 à 400, 27 à 200, 82 à 100, 2 à 60, 2 à 50, 150 à 40 Thlr., u. s. f., alle den Einsatz übersteigend. Mit Loosen zu derselben empfehle meine glückliche Collecte. Die erste Classe wird den 3. December gezogen, und kostet ein ganzes Loos nur 1 Thlr. 2 Gr., ein halbes 13 Gr., ein Viertel 6 Gr. 6 Pf.

P. Chr. Plender, Ecke des Marktes und Barfußgäßchens Nr. 175, in Leipzig.

Holländische Blumenzwiebeln im Zimmer zu treiben, als: Hyacinthen in allen Farben, Tacetten, Narcissen, Jonquillen und Duc van Toll, alle schon in Töpfe gesetzt und mit ihren Namen bezeichnet, verkauft billig

E. A. Breiter sen., Grimma'scher Steinweg Nr. 1182.

A n z e i g e.

So eben erhielt eine schöne Auswahl von Chemisettknöpfchen, wie auch Mantelhaken für Herren-, Damen- und Kindermäntel, und verkauft selbige zu recht billigen Preisen

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Anzeige.

E n g l i s c h e s S t r i c k g a r n,

roh und gebleicht, empfiehlt in allen Nummern zu den niedrigsten Preisen

Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

E m p f e h l u n g,

Feine und ordinäre Puppenköpfe mit Naturhaaren und Glasaugen, wie auch Puppenleiber in allen Nummern, verkauft zu den möglichst billigen Preisen.

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Empfehlung. Mit feiner und ordinärer Herren-Wäsche empfiehlt sich

Gottbelf Röber, am Markt Nr. 192.

Empfehlung. Die ersten italienischen Meronen sind angekommen und verkauft billigt
Eduard Berner, im Keller in Nr. 69, unterm Gewölbe des Herrn Jänisch.

Verkauf. Mehrere noch sehr brauchbare Pferde stehen zu verkaufen in der hiesigen Königl. Posthalterei am Rosplatz.

Verkauf. Ein neu gebautes massives Haus in der Vorstadt allhier, worin bürgerliche Nahrung getrieben wird, ist aus freier Hand zu einem billigen Preise zu verkaufen, worauf die Hälfte stehen bleiben kann. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 124, bei M. Lange.

Verkauf. Ein herrschaftliches geräumiges Gartengrundstück der äußern Vorstadt, mit mehreren Pertinenzien, ist unter annehml. Bedingungen zu verkaufen durch
S. S. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Verkauf. Ein ferm dressirter Hühnerhund, von ausgezeichnete Race, hier und in der Umgegend bekannt, soll um den festen Preis von 6 Stück Louisd'or verkauft werden. Von wem? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

G e r s t e n = C h o c o l a t e,
für Brustkranke, empfiehlt ganz rein die H o b l' sche Liqueur- und Chocolatenfabrik,
Fleischergasse Nr. 226.

Silberplattirte Theemaschinen,


Thee-, Kaffee- und Sahnkannen, Zuckerdosen, Eisvasen u. s. w., empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

Feine und ord. Regenschirme,

seidenen und leinen Canevas, gestickte Streifen und Tücher, weisse und coul. baumw., wollene und seidene Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, empfiehlt Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Anzeige. Indem ich die Verlegung meiner Wohnung aus der Ritterstraße in die Nicolaisstraße Nr. 562, unfern der Kirche, nochmals anzeige, verbinde ich die Bitte, mich auch hier mit recht reichlichen Aufträgen in allen Arten von Reparaturen zu beehren.

E. F. Zacharia, Uhrmacher.

 Eingang kann auch von der Reichsstraße aus genommen werden, dem Salzgäßchen gerade über, Nr. 537.

Anerbieten. Es erbiethet sich zum Hauschlachten für diesen Winter der Fleischhauermeister A. C. Stöpel, Quergasse Nr. 1252.

Expedient gesucht.

Für ein literarisches Institut, unweit Leipzig, wird, so eben erhaltenem Auftrage zufolge, ein Expedient gesucht. Allgemeines Geschäfts-Comptoir von Carl Weinert zu Leipzig, Nr. 1184.

Ein gewandter Bedienter,

welcher sich der Wartung eines Reitpferdes zu unterziehen und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, auch von gefälligem Aeußern ist, kann sogleich eine vortheilhafte Stelle bei einem Herrn von Stande erhalten durch

Carl Weinert, Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn parterre.

Gesucht. Ein ordentliches solides Dienstmädchen, das für eine bürgerliche Haushaltung paßt, und sowohl mit den häuslichen Geschäften, als auch mit Kindern umzugehen weiß, kann sogleich einen Dienst finden. Das Nähere in der Grimma'schen Gasse Nr. 611, im Hintere Gebäude eine Treppe hoch.

Gesuch. Eine Witwe in ihren besten Jahren, ohne Kinder, wünscht zu Weihnachten in Condition zu treten, es sey als Wirthschafterin, Köchin, oder sonst eine passende Stelle, indem sie in der Küche gründlichen Unterricht hat, im Nähen, Stricken, Plätten, auch Putzmachen, so wie im Rechnen und Schreiben, nicht unerfahren ist, und ein solides ordnungsliebendes Betragen zusichert. Reflectirende Herrschaften werden gebeten, nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Gesuch. Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht in einer Gastwirthschaft als Laufbursche ein Unterkommen. Näheres neuer Neumarkt Nr. 624 parterre.

Vermiethung. Im Halle'schen Psörtchen Nr. 442, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist ein Familientogis zu Weihnachten zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Eine Familienwohnung, bestehend aus vier Stuben, einer Kammer, einem Alkoven, Küche und Bodenkammer, nebst Keller, ist künftige Ostern 1833 zu vermieten, und das Nähere zu erfragen in der Burgstraße Nr. 141, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine freundliche Stube, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist diese Weihnachten billig zu vermieten in der Hainstraße Nr. 347.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein kleines Logis. Zu erfragen auf dem Kanstädter Steinwege Nr. 1003 parterre.

Zu vermieten ist zu kommende Weihnachten ein kleines Familientogis. Zu erfragen im Sporerqäßchen Nr. 83, eine Treppe hoch.

Das

topographische Cabinet

des Herrn Antonio Sacchetti

wird nur noch bis Sonntag, den 18. November, geöffnet, und es dürfte daher für manchen die Bemerkung nicht ohne Nutzen seyn, daß hier durchaus neue, in der vorigen Michaelismesse nicht gezeigte Gegenstände darin aufgestellt sind, welche, von künstlichem Lichte erhellt, zu jeder, auch der trübsten Tageszeit in ihrer vollen Pracht gesehen werden. Namentlich verdient die Aufmerksamkeit auf Pompeji, auf den Isis-tempel in Pompeji, den Einsturz des Tunnels am 18. Mai 1827, die Kreuzkirche zu Breslau, die Räuberhöhle in den Abruzzen, die Dardanellen, um nicht noch so vieles andere zu nennen, gelenkt zu werden, denen allen nachher zuletzt der Ausbruch des Vesuv 1822 gleichsam als Stempel die Vollendung ausdrückt, denn von ihm ist in solcher Art noch keine Darstellung gewagt worden. X.

Um den Wünschen mehrerer schätzbaren Familien entgegen zu kommen, verkaufe ich von heute an Duzend-Billets zu 3 Thlr., und sind täglich von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr in meinem Loais zu haben. Antonio Sacchetti.

Einladung. Fortwährend wird gut und billig Mittags und Abends bei mir warm gespeist. Ingleich erlaube ich mir mit anzuzeigen, daß zu jeder Stunde Beefsteak und Bouillon, desgleichen verschiedene Sorten weiße und rothe Weine, echt bairisches Lagerbier, Gersdorfer Doppelbier, Erlanger und Weißbier, und noch andere warme und kalte Getränke stets gut und billig zu haben sind; auch habe ich für mehrere gesellschaftliche Spiele zur Abendunterhaltung bestens gesorgt, und bitte um gütigen Besuch. Springer, Petersstraße Nr. 79.

Anzeige. Gänseleberpastete, portionweise, Rindsmaulsalat mit Remolabensauce, so wie frisches Vöckelsteif, ist zu haben bei Michael Buch, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.

Bekanntmachung. Die frischen und warmen Saucischen, nebst gebratenen Bratwürsten, sind heute, den 13. November, und folgende Tage, stets zu haben. Solches zeigt ganz ergebenst an
J. M. Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 95.

Gefunden. Vorige Woche sind zwei Westensflecken gefunden worden. Wer sich darüber legitimiren kann, hat sich zu melden Nr. 865 parterre.

Gefunden. Es ist am 10. November am Markte ein neuer Damenschuh gefunden worden. Der Eigenthümer kann selbigen gegen die Insertionsgebühren in Nr. 35 unter den Bühnen in Empfang nehmen.

Verloren. Vergangenen Sonntag Abend ist ein silbernes, übergoldetes, mit rothen Steinen (wovon einer fehlte) besetztes Kreuzchen, an einer schwarzen Perlenkette hängend, auf dem Wege von Eutritsch bis zur Stadt, durchs Gerberthor, die Gerbergasse, von da links ums Thor, zur neuen Pforte herein bis ans Kupfergäßchen, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der Expedition d. Blattes abzugeben.

* * * Vor mehrern Wochen ist ein kleiner goldner geriefter Ring verloren worden. Der Finder desselben wird herzlich gebeten, denselben gegen Erstattung des doppelten Goldwerthes 4 Treppen hoch im Vorderhause von Nr. 156 am Thomaspfortchen abzugeben.

* * * Den Sonntag Abend hat sich ein junges schwarzbraunes Schaaf mit weißem Kopf aus dem Hofe verlaufen. Wer selbiges zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung im Brühl Nr. 318 parterre.

Öffentlicher Dank.

Ich fühle mich schuldig, Gott, der der Verlassenen Flehen erhört, zu preisen! Und auch Ihnen, dem verehrten wohlthät. Armendirectorio und Wohlthätern, meinen innigst gefühlten Dank für die bisherigen Wohlthaten, und besonders für die jetzige lebenslängliche Versorgung, wodurch Sie mich aus der traurigsten Lage erretteten. Gott segne Ihnen das für hier und in Ewigkeit.
M. P.....

Erwiedrung.

Da wir in der Recension des letzten Abonnement-Concerts im Tageblatte vom 10. November, welche ohne Zweifel von dem als Ignorant in der Musik hinlänglich bekannten Nicolaischüler S...l verfaßt ist, eine unbillige und leichtsinnige Kritik wahrzunehmen glauben, so halten wir es für unsere Pflicht, dem Herrn Recensenten Einiges in Bezug auf uns zu erwidern. — Derselbe spricht schlechtthin von Detonirung und unzeitigem Geräusch, das bei unserm Chore statt gefunden habe, ohne auch nur mit einem Worte die Ursachen derselben zu erwähnen, welche ihm, als aufmerksamen Beobachter, nicht hätten entgehen können. Eine gerechte Kritik mußte dieß thun, und so sey denn hiermit bemerkt, daß durch falsche, nicht durch uns verschuldete Vertheilung der Stimmen Anfangs Detonirung, und später bei veranstalteter richtiger Vertheilung derselben unzeitiges Geräusch entstehen mußte.

Einige Concertisten des Thomanerchors.

Anfrage. Dachte der Herr Theater-Recensent vielleicht an die unlängst angekünndigte Wohlthat der Zwenkauer Breter, wenn er sagte, daß eine der gewaltigsten Schöpfungen von Schiller (— an dem Geburtsfeste des großen Todten — ??) über die Breter geführt worden wäre?
 $a^2 + 2ab + b^2$.

* * * An Fr. Nur die Absicht, Sie zu sehen und zu sprechen, führte mich gestern ins Schauspielhaus. — Doch kaum einige Worte aus Ihrem schönen Munde beglückten mich, kein holder Blick aus jenen Augen, in welchen allein ich meinen Himmel finde. Verzweifelt eilte ich fort, um es der dunklen Nacht zu klagen, wie sehr ich mich getäuscht. Wann werden Sie mich endlich verstehen wollen? Wann werden Sie aufhören, mich durch ein Benehmen tief zu kränken, welches Ihrer Liebenswürdigkeit so wenig entspricht?

Den 12. November

1441.

* * * Der Salzhecht war nicht übel — nur Schade, daß Du erbärmlicher — mit Deinem schwachen Verstande nicht begreifen kannst, wie geistreiche Männer einen höhern Zweck auch dann verfolgen können, wenn sie von Dir und Deines Gleichen besudelt werden.

Thorjettel vom 12. November.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Hdlgscommis Kiedler, v. Hasel, in der Kanne.
 Hr. Kupferstecher Seyser, v. hier, v. Dresden zurück.
 Hr. Schausp. Parsch, v. Dresden, im Hotel de Pol.
 Hr. Rfm. Kaufmann, v. Grimmischau, pass. durch.
 Hr. Hdlgsreis. Nagel, v. hier, v. Dresden zurück.
 Die Dresdner Diligence, um 5 Uhr früh.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Die Dresdner Nacht-Gilpost, um 7 Uhr.
 Auf der Frankfurter fahrenden Post, um 10 Uhr: Hr.
 Lieut. v. Bornstädt, v. Lier, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Zahnarzt Wautner, v. Dessau, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
 Hr. Obersthofmstr. Freiherr v. Sternegg, in Köth. D.,
 v. Köthen, u. Hr. Graf v. Warmsdorf, v. Wien,
 im Hotel de Bav.

Auf der Dresdner Gilpost, um 1/5 Uhr: Hr. Schausp.
 Dir. Luz, v. Reichenberg, u. Hr. Prof. Duhens,
 v. Edln, im Hotel de Saxe, u. Hr. Stud. Simon,
 v. Liegnitz, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. D. Rapou, nebst Sohn, v. Lyon, bei Mühlig.
 Hr. Cand. Mutert, v. Storkwitz, unbest.
 Die Dessauer Post, um 8 Uhr.

Hr. M. Leo, v. hier, v. Delitzsch zurück.
 Auf der Magdeburger Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Des.
 Hemm, v. Halle, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Hr. Schausp. Findeisen, v. hier, v. Köthen zurück.
 Hr. v. Leipziger, v. Wernitz, pass. durch.
 Hr. Rfm. Jelling, v. Halle, im Hotel de Saxe.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Pastor Sigbold u. Hr. Schulmstr. Glack, von
 Kybna, unbestimmt.

Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Rfm. Thor-
 schmidt, v. hier, v. Königsberg zurück, u. Hr. Com-
 mis Winkler, v. Rochlitz, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Stud. Steinrück, v. hier, v. Meiningen zurück.
 Auf der Kasseler fahrenden Post, um 10 Uhr: Hr. Hau-

sieb, v. hier, v. Wiehe zurück, Dem. Borlesch u.
 Dem. Meylan, v. Bandleben, pass. durch und bei
 Fr. v. Eberstein, u. Hr. Balletmstr. Tescher, nebst
 zwei Jünglingen, v. Merseburg, in St. Berlin.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Der Frankfurter Postpostwagen, um 1/21 Uhr.
 Hr. Intendantur-Rath Preuß, v. Magdeburg, im Ho-
 tel de Pologne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
 Hr. Prof. D. Weiße, nebst Fr. Gemahlin, v. hier,
 v. Raumburg zurück.

Auf der Berlin-Kölnen Gilpost, 1/3 Uhr: Hr. Pastor
 Fuchs, a. Kurland, unbest., Hr. Hdlsm. Blumen-
 thal, v. Gröbzig, im Frauencolleg., u. Rab. Fried-
 mann, v. Merseburg, bei Mohr.

Die Frankfurter reisende Post, um 1/3 Uhr.
 Hr. Hdlgsdiener Mayr, v. Arbon, im Schw. Bock.
 Hr. Rfm. Scheube, v. Querfurth, in Nr. 31.

Peters Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Coburgermstr. Herzog, v. Leisnig, bei Rasch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr. Vacat.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Hdlsm. Humel, v. Untergörsch, pass. durch.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr. Vacat.

Hospital Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Graf Santl, v. Rom, im Hotel de Saxe.
 Die Prager Gilpost, um 5 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr
 Auf der Nürnbergger Gilpost, um 1/8 Uhr: Hr. Cand.
 Steinsmüller u. Hr. Stud. Nacht, von hier, von
 Elsterberg zurück, u. Hr. Cand. Dehler, v. Grim-
 mischau, unbest.

Hrn. Hdlsl. Wolf, Zweyler u. Costo, v. Chalsch, im
 g. Adler.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr:
 Hrn. Martius u. Böhler, v. Rudelsdorf, pass. durch.
 Hr. Lange, v. Marienberg, pass. durch.

Hr. Haupt. v. Altenburg, bei Kraze.
 Hr. Rittergutsbes. v. Linnensfeld, v. Hohenbach, im
 Posthorn.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
 Hr. Tuchm. Hofmann, v. Grimma, pass. durch.